



**Zuhause
Gottesdienst feiern**

Hausgebet

für Personen, die alleine beten
für die Fastensonntage 2021

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, die Sonntage der Fastenzeit zu feiern und sich in dieser geprägten Zeit mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Auch wenn Sie allein beten, sind Sie immer geborgen in der Gemeinschaft derer, die an Gott glauben.

Diese Vorlage stellt das „Grundgerüst“ für die Feier dar. Sie können aus den vorgeschlagenen Liedern auswählen und mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzen. Die Evangelientexte der fünf Fastensonntage mit Impulsfragen finden Sie im Anhang dieser Vorlage. Die weiteren Lesungstexte finden Sie unter <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen>. Dort können Sie die Lesungstexte und eine kurze Erklärung herunterladen. Im Internet finden Sie Anregungen, wie Sie diese Gebetszeit um weitere Gestaltungselemente (Bilder, Gedanken usw.) ergänzen können. Ist eine Bilder- oder Kinderbibel vorhanden, kann damit eine Bildbetrachtung gestaltet werden.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen und Radio sowie via Internet ist zudem eine Möglichkeit, am Sonntagsgottesdienst teilzuhaben. Eine Übersicht über die Fernsehgottesdienste der nächsten Wochen finden Sie hier:

<https://fernsehen.katholisch.de/fernsehgottesdienste/jahresplan2021>

In manchen Kirchengemeinden besteht die Möglichkeit, dass Kommunionhelferinnen und oder Angehörige die Kommunion überbringen. Erkundigen Sie sich vor Ort im Pfarrbüro. Eine Anleitung für eine Kommunionfeier zuhause finden Sie unter

https://www.drs.de/fileadmin/user_upload/News/Kapellengespraech/Krankenkommunion_A5_1811_A.pdf .

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet und besprochen werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz und Bibel
- Vorlage und Gotteslob
- Wenn möglich, ein Musikstück, das Sie gerne mögen und sich später im Verlauf des Hausgebets anhören können.

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Titelbild: Quelle: pixabay.com

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net.

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus Christus schenkt mir seine Nähe und seine Vergebung.

Ihm öffne ich mein Herz.

Ihm halte ich hin, was mich bewegt.

Mit ihm möchte ich diesen (Sonn-)Tag begehen.

Seinem Wort vertraue ich mich an.

Stille

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Du Sonne der Gerechtigkeit (Gotteslob 269) *oder*
 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (Gotteslob 422) *oder*
 Meine engen Grenzen (Gotteslob 437)

Gebet

Dank sei dir, Herr, unser Gott, für dieses Gebet,
das mich mit Menschen in unserer Gemeinde und
auf der ganzen Erde verbindet.

So bleibt in mir lebendig,

was ich allein vergessen und verlieren würde:

Ich bin von dir geliebt und erlöst.

Du schenkst Vergebung und Freiheit und immer wieder einen Neuanfang,
sei er auch noch so klein.

Festige die Gemeinschaft mit dir und mit anderen
durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Lebendiger Gott,

du hast mir die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.

Mache mich nun hellhörig für dein Wort und bereit, es anzunehmen.

Ich lese dein Wort und will es mit Herz und Verstand hören.

Dein Wort sei mir Orientierung und Nahrung für meinen Glauben.

Die Lesungstexte für den jeweiligen Fastensonntag finden Sie ab S. 5, ebenso im Schott-Messbuch (Lesejahr B) bzw. unter www.erzabtei-beuron.de/schott oder unter www.bibelwerk.de mit einer Erklärung der Texte. Die Schriftlesungen können durch die Impulsfragen, eine längere Stille, eine Bildbetrachtung oder auf andere Weise vertieft werden.

Impulsfragen zu den Sonntagslesungen

Was berührt mich am heutigen Text (an den heutigen Texten)?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke ermutigt mich und gibt mir Hoffnung?

An welchem Gedanken möchte ich dranbleiben?

Abschluss

Herr, du hast Worte ewigen Lebens. Amen.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Lied Nun ist sie da, die rechte Zeit (Gotteslob 638) *oder*
O Jesu, all mein Leben bist du (Gotteslob 377) *oder*
Herr, ich bin dein Eigentum (Gotteslob 435)

Sie können nun aus einer der folgenden Möglichkeiten auswählen.

Andachtsabschnitt z. B. „Umkehr und Buße“ (Gotteslob 677,1); „Liebe“ (Gotteslob 677,6); „Taufe“ (Gotteslob 676,7) *oder*

Gebet z. B. Gesang aus dem Neuen Testament Phil 2,6-11 (Gotteslob 629,5+6); Ps 103 (Gotteslob 57,1+2); Ps 130 (Gotteslob 639,3+4) *oder*

Rosenkranzgesätz z. B. am ersten Fastensonntag: aus den lichtreichen Geheimnissen „3. Der uns das Reich Gottes verkündet hat“ (Gotteslob 4.5); am zweiten Fastensonntag: aus den lichtreichen Geheimnissen „4. Der auf dem Berg verklärt worden ist“ (Gotteslob 4.5)

Fürbitten

Lied Da wohnt ein Sehnen tief in uns (Gotteslob 846)

und/oder

Treuer Gott, im Vertrauen auf dich bitte ich um deine Hilfe für alle, die Verantwortung tragen und schwierige Entscheidungen treffen müssen.

Ich bete für alle, die unter der momentanen Situation leiden und überfordert sind.

Ich bete für alle, die krank sind und für alle, die sie versorgen und pflegen.

In einer Zeit der Stille können Sie weitere Personen und Anliegen nennen, für die Sie besonders beten möchten.

Das Fürbittgebet mündet anschließend in das Vaterunser.

Vaterunser

Vater unser...

Kommunion

An dieser Stelle kann der Kommunionempfang folgen (Gotteslob 945,6). Siehe Hinweis auf S. 1

ABSCHLUSS UND SEGEN

Gott segne und behüte mich.

Er sei bei mir durch diese Vierzig Tage der Umkehr und Versöhnung.

Er schenke mir Frieden und Zuversicht.

So segne mich, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist.

Amen.

Bei Instrumentalmusik kann die Feier noch ausklingen.

Misereor-Kollekte – „Es geht anders“ (Fastenaktion 2021)

In Deutschland engagiert – in Solidarität verbunden mit den Menschen in Afrika, Lateinamerika und Asien: Das ist die MISEREOR-Fastenaktion mit dem diesjährigen Partnerland Bolivien.

Spenden Sie an das Hilfswerk MISEREOR.

Das geht per: Internet: www.misereor.de/fasten-spende oder direkt auf das Spendenkonto von MISEREOR Pax-Bank Aachen;

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10; BIC: GENODED1PAX.

Sie können Ihre Spende auch in einem Briefumschlag im Pfarrbüro abgeben.

Erste Lesung: Gen 9,8-15

Zweite Lesung: 1 Petr 3,18-22

Evangelium: Mk 1,12-15

In jener Zeit

trieb der Geist Jesus in die Wüste.

Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste
und wurde vom Satan in Versuchung geführt.

Er lebte bei den wilden Tieren
und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war,
ging Jesus nach Galiläa;
er verkündete das Evangelium Gottes
und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Leseimpulse

Was berührt mich am heutigen Text (an den heutigen Texten)?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke ermutigt mich und gibt mir
Hoffnung?

An welchem Gedanken möchte ich dranbleiben?

Erste Lesung: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18

Zweite Lesung: Röm 8,31b-34

Evangelium: Mk 9,2-10

In jener Zeit

nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verwandelt;

seine Kleider wurden strahlend weiß, so weiß, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann.

Da erschien ihnen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

Petrus sagte zu Jesus: Rabbi, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija.

Er wusste nämlich nicht, was er sagen sollte; denn sie waren vor Furcht ganz benommen.

Da kam eine Wolke und überschattete sie und es erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.

Als sie dann um sich blickten, sahen sie auf einmal niemanden mehr bei sich außer Jesus.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot er ihnen, niemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei.

Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen.

Leseimpulse

Was berührt mich am heutigen Text (an den heutigen Texten)?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke ermutigt mich und gibt mir Hoffnung?

An welchem Gedanken möchte ich dranbleiben?

Erste Lesung: Ex 20,1-17

Zweite Lesung: 1 Kor 1,22-25

Evangelium: Joh 2,13-25

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: *Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren.*

Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Leseimpulse

Was berührt mich am heutigen Text (an den heutigen Texten)?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke ermutigt mich und gibt mir Hoffnung?

An welchem Gedanken möchte ich dranbleiben?

Erste Lesung: 2 Chr 36,14-16.19-23

Zweite Lesung: Eph 2,4-10

Evangelium: Joh 3,14-21

In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus

Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden,

damit jeder, der glaubt, in ihm ewiges Leben hat.

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

Denn darin besteht das Gericht: Das Licht kam in die Welt, doch die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Taten waren böse.

Jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Taten nicht aufgedeckt werden.

Wer aber die Wahrheit tut, kommt zum Licht, damit offenbar wird, dass seine Taten in Gott vollbracht sind.

Leseimpulse

Was berührt mich am heutigen Text (an den heutigen Texten)?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke ermutigt mich und gibt mir Hoffnung?

An welchem Gedanken möchte ich dranbleiben?